

## Isabel Weicken

Schauspielerin, Sängerin, lebt und arbeitet in Wien

Erhielt ihre Ausbildung (Schauspiel, Pantomime, Tanz, Gesang) an der Folkwang Hochschule in Essen und wurde nach zwei Jahren am Stadttheater Heidelberg an das Stadttheater Bremen engagiert, wo sie große klassische Theaterrollen (u. a. Shakespeares Viola, Desdemona) und mehrere Tschechowrollen verkörperte sowie in modernen Theaterstücken und Boulevardkomödien mitwirkte. Auch stand sie in ihrem ersten Musical, „Sonntags nie“ (nach dem gleichnamigen Film mit Melina Mercouri) und in der Brecht-Oper „Die Verurteilung des Lukullus“ auf der Bühne.



Im Theater an der Wien wirkte sie zunächst im Musical „Billy“ mit, es folgten die Rolle der Velma Kelly in „Chicago“ und 1981 die Titelrolle der deutschsprachigen Erstaufführung von Andrew Lloyd Webbers „Evita“. Nach zwei Jahren in Wien führten sie Gastverträge in der gleichen Rolle an das Theater des Westens Berlin und an das Deutsche Theater München.

Im Theater des Westens trat sie als Partnerin von Leslie Caron in der preisgekrönten Tommy Tune-Inszenierung von „Grand Hotel“ auf. Es folgte ein Gastvertrag als Erzherzogin Sophie in „Elisabeth“ am Theater an der Wien (Regie Harry Kupfer), 1998 die Rolle der Mama Morton in „Chicago“, zunächst im Theater an der Wien, anschließend in Berlin, München, Basel und Düsseldorf.

2003 war Isabel Weicken als Herzogin in „Me an my Girl“ am Stadttheater Baden zu sehen, ein Jahr später als Joanne in „Company“ (Stephen Sondheim) in der Wiener Kammeroper.

Zwischen 1984 und 2005 war die Künstlerin fixes Ensemblemitglied des Wiener Volkstheaters, wo sie in klassischen und modernen Rollen auftrat, u.a. als Kameliendame (Alexandre Dumas), Jenny („Dreigroschenoper“), in der Falladarevue „Kleiner Mann was nun“ sowie als Lugnasa in der deutschsprachigen Erstaufführung von „Lugnassas Tanz“ (Brian Friel).

2001 spielte Isabel Weicken u.a. in der UA des Einpersonenstücks „Mango“. 2003 wirkte sie in der Festwochenproduktion „Quartett“ (Heiner Müller) mit, ein Jahr später in Ariane Mnouchkines „Mephisto“ (Klaus Mann), 2005 in „Happy End“ (Dorothy Lane) und in der UA von „Lysistrate“ (Gustav Ernst) im Volkstheater.

Zu ihren Fernsehproduktionen gehören u. a. „Der ideale Gatte“ (mit Klaus Wildbolz, Michael Heltau und Andrea Jonason) und „Heldenfrühling“ sowie verschiedene Serien.

Mit der Produktion „Der Leibgardist“ (Molnar) tourte sie an der Seite von Michael Heltau durch Deutschland. Außerdem tritt sie mit eigenen Liedern und Texten u. a. in der Wiener Fledermaus Bar auf.

2006 wird Isabel Weicken an der Volksoper Wien als Jacqueline in der Wiederaufnahme von „La Cage aux Folles“ auf der Bühne zu sehen sein.

## Kontakt

Isabel Weicken, [isabel-weicken@yahoo.de](mailto:isabel-weicken@yahoo.de), 1010 Wien, Köllnerhofgasse 6/8